

## Juistfahrt 2018 Der Insel entgegen!

Am 15.10.2018 brachen also 25 Sportfreunde mit Ihren 5 Betreuern auf, die Insel Juist zu erobern. Seit 3 Jahren ist dies zwischenzeitlich wieder eine lieb gewonnene und schöne Tradition der Sportfreunde Neersbroich geworden.

Die diesjährigen Teilnehmer waren dabei zwischen 8 und 11 Jahre alt.

Nach der Busfahrt schnell noch für Aufsehen in Norddeich mit der Bestellung von 30 Portionen Pommes sorgen und ab auf die Fähre.

Auf Juist angekommen sahen wir dann unsere Koffer mit einem Pferdefuhrwerk verschwinden. Das war zwar so nicht geplant, da sie jedoch gut bei der Jugendherberge angekommen sind, am Ende ein schöner Schreckmoment.

Betten beziehen, Abendessen, Süßigkeitsvorräte checken und ein wenig die Jugendherberge unsicher machen und schon war der erste Tag vorbei.

Tag zwei begann mit einer Rally durch die Inselhauptstadt. Vier schwarz gelb gekleidete Trupps auf der Suche nach Antworten und Menschen, die Ihnen bei den vielen Fragen helfen konnten.

Der Nachmittag warf dann doch einige Fragen auf:

25 Grad und Sonne? Mallorca oder Juist? Wo sind wir gerade?

Warum ist Fußballspielen am Strand anstrengender als auf Kunstrasen?

Und wo kommt auf einmal das gut 1,5 Meter tiefe riesige Loch im Strand her?

Den Tagesabschluss bildete eine ausgiebige Nachtwanderung. Wobei 30 Taschenlampen für Juister Verhältnisse fast die Nacht zum Tag gemacht haben. Nach ausgiebigem Studium von Sternbildern und Planeten ging es zurück in die Jugendherberge.

Watt is den hier los hieß es dann an Tag 3.

Die geführte Wanderung durch das größte zusammenhängende Wattenmeer der Welt brachte viele spannende Tiere und kleine Geschichten zu Tage.

Welche Kraft selbst kleine Wellen und die Flut haben, konnten wir dann Nachmittags erkennen, als wir unsere selbstgebauten Burgen aus Sand mit Deichen, Ablaufrinnen und viel Muskelkraft gegen das aufsteigende Wasser verteidigen sollten. Wir haben es geschafft!

Da ein Musiker mit seiner Familie im gleichen Flur der Jugendherberge untergebracht war, konnten wir den Abend singend und tanzend zu Akkordeonklängen ausklingen lassen. Wobei es sich die Burgenbauer danach nicht haben nehmen lassen, ihre nachmittags errichteten Burgen in einer erneuten Nachtwanderung zu besuchen.

Tag vier startete mit Teambuilding Aktionen am Strand. Nicht, dass wir das nötig gehabt hätten, aber es war ein riesiger Spaß. Einen Kompass aus einem imaginären Vulkan bergen und reißende Fluten überqueren, waren für unsere Truppe aber lösbare Aufgaben.

Nachmittags ging es dann nochmal zur Inselhauptstadt. Eis essen, Andenken für die daheim gebliebenen kaufen, die Süßigkeitsvorräte wieder auffüllen und einfach mal ein wenig bummeln, so verging der Nachmittag wie im Flug. Mit Wehmut, aber auch der Vorfreude auf zu Hause wurden abends die Koffer gepackt.

Um 5 Uhr hieß es am nächsten Tag Zimmer räumen und auf zur Fähre. Der Bus wartete schon in Norddeich und so waren wir alle nachmittags wieder zu Hause.

Und freuen uns schon wieder auf die nächste Fahrt!